

Änderungen 2016 Spielregeln (SPR)

1.1.1 Spielfeldgrösse

Alt:

Das Spielfeld muss 40.0 m lang und 20.0 m breit sein. Es muss von einer Bande umgeben sein, die 50 cm hoch ist. Die Ecken der Bande müssen abgerundet sein.

Kleinfeld: Das Spielfeld muss 24.0 m lang und 14.0 m breit sein. Es muss von einer Bande umgeben sein, die zwischen 30 und 50 cm hoch ist. Die Ecken können auch abgeschrägt sein. In einer Halle dürfen nicht mehr als zwei Spielfelder aufgestellt werden.

Neu:

Das Spielfeld muss 40.0 m lang und 20.0 m breit sein. Es muss von einer Bande durch den IFF zertifizierten Bande umgeben sein. Die Ecken der Bande müssen abgerundet sein.

Kleinfeld: Das Spielfeld muss 24.0 m lang und 14.0 m breit sein. Es muss von einer durch den IFF zertifizierten Bande umgeben sein. Die Ecken können auch abgeschrägt sein. In einer Halle dürfen nicht mehr als zwei Spielfelder aufgestellt werden.

1.1.1 Banden

Alt:

Die Bande muss durchgehend die gleiche Höhe haben, welche 48 bis 55 cm beträgt.

Neu:

Die Bande muss durchgehend die gleiche Höhe haben und von der IFF zertifiziert sein.

1.5 Standort des Spielsekretariats

Alt:

Kleinfeld: Das Spielsekretariat kann auch auf der gleichen Längs- oder Querseite wie die Spielerbänke aufgestellt sein. Die Strafbänke müssen in jedem Fall auf der Längsseite symmetrisch zur Mittellinie aufgestellt sein. ~~Das Spielsekretariat kann in Hallen mit zwei Spielfeldern auch im Zwischenraum aufgestellt werden.~~

Neu:

Kleinfeld: Das Spielsekretariat kann auch auf der gleichen Längs- oder Querseite wie die Spielerbänke aufgestellt sein. Die Strafbänke müssen in jedem Fall auf der Längsseite symmetrisch zur Mittellinie aufgestellt sein.

2.1.2 Unterbruch der Spielzeit

Alt:

(neu)

Neu:

Tritt eine übermässig lange Verzögerung innerhalb der letzten 5 Spielminuten eines Spielabschnitts ein, haben die Schiedsrichter die Möglichkeit, die Teams früher in die Pause zu schicken und die Pause vorzuziehen.

Tritt eine übermässig lange Verzögerung vor den letzten 5min eines Spielabschnitts ein, haben sie Schiedsrichter ebenfalls die Möglichkeit, die Teams früher in die Pause zu schicken. Dies allerdings nur, wenn die beiden Captains damit einverstanden sind.

In beiden Fällen werden die verbleibenden Spielminuten im nächsten Spielabschnitt zu Ende gespielt. Das Spiel wird mittels Standard-Signal unterbrochen. Die Teams stellen sich ordentlich zum neuen Anspiel auf. Die Seiten werden bereits vor Wiederaufnahme (nach der vorgezogenen Pause) gewechselt.

2.3 Verlängerung (Durchführung der Verlängerung)

Alt:

Vor Beginn der Verlängerung findet eine zweiminütige Pause statt. Die Teams dürfen dabei das Spielfeld nicht verlassen. Den Spielern ist es jedoch gestattet, kurzzeitig die Toiletten zu benutzen. Die Spielrichtung wird nicht gewechselt. Die Verlängerung dauert normalerweise 5 Minuten, sofern keine anders lautende Weisung der zuständigen Kommission von swiss unihockey besagten Umstand ersetzt. Die Spielzeit wird effektiv gemessen. Strafen, die während der ordentlichen Spielzeit nicht beendet wurden, werden in die Verlängerung übernommen. Erzielt ein Team während der Verlängerung einen gültigen Torerfolg, ist das Spiel beendet und der Sieger ermittelt (Sudden Death).

Neu:

Vor Beginn der Verlängerung findet eine zweiminütige Pause statt. Die Teams dürfen dabei das Spielfeld nicht verlassen. Den Spielern ist es jedoch gestattet, kurzzeitig die Toiletten zu benutzen. Die Spielrichtung wird nicht gewechselt. Die Verlängerung dauert normalerweise 10 Minuten, sofern keine anders lautende Weisung der zuständigen Kommission von swiss unihockey besagten Umstand ersetzt. Die Spielzeit wird effektiv gemessen. Strafen, die während der ordentlichen Spielzeit nicht beendet wurden, werden in die Verlängerung übernommen. Erzielt ein Team während der Verlängerung einen gültigen Torerfolg, ist das Spiel beendet und der Sieger ermittelt (Sudden Death).

3.7 Spielsekretariat

Alt:

Bei jedem Spiel muss ein Spielsekretariat vorhanden sein.
~~Kleinfeld: Pro Halle muss ein Spielsekretariat aufgestellt werden.~~

Neu:

Bei jedem Spiel muss ein Spielsekretariat vorhanden sein. Pro Spielfeld muss ein Spielsekretariat vorhanden sein.

4.1 Spielerbekleidung (Bekleidung der Feldspieler)

Alt:

(Ergänzung zu bestehenden Punkten)

Neu:

Für einzelne Ligen / Abteilungen können ergänzende Weisungen erlassen werden.

4.9 Ausrüstung Spielsekretariat (Matchuhr)

Alt:

Die Ausrüstung des Spielsekretariats wird von der zuständigen Kommission von swiss unihockey festgelegt. Es muss eine vom Gros der Zuschauer gut sichtbare Matchuhr vom Spielsekretariat aus bedient werden können. Die Matchuhr muss von der zuständigen Kommission von swiss unihockey anerkannt sein. Turnierform: Es muss keine Matchuhr vorhanden sein, doch müssen pro Spielfeld mindestens zwei Stoppuhren für die Spielzeit zur Verfügung gestellt werden.

Neu:

Die Ausrüstung des Spielsekretariats wird von der zuständigen Kommission von swiss unihockey festgelegt. Es muss eine vom Gros der Zuschauer gut sichtbare Matchuhr vom Spielsekretariat aus bedient werden können. Die Matchuhr muss von der zuständigen Kommission von swiss unihockey anerkannt sein. Turnierform: Es muss keine Matchuhr vorhanden sein, doch müssen pro Spielfeld mindestens zwei Stoppuhren für die Spielzeit zur Verfügung gestellt werden. ~~Diese Interpretation ist ebenso bei Spielen des Ligacups anzuwenden.~~

Änderungen 2016

Schiedsrichterreglement (SRR)

2.4.2 Berechnung Kleinfeldkontingent

Alt:

Das Aktivkontingent Kleinfeld berechnet sich folgendermassen:

- Für jedes an der Meisterschaft teilnehmende Team der Kategorien Damen, Herren und Senioren in der Disziplin Kleinfeld muss je 1 Kleinfeldschiedsrichter als Aktivkontingent gestellt werden.

Neu:

Das Aktivkontingent Kleinfeld berechnet sich folgendermassen:

- Für jedes an der Meisterschaft teilnehmende Team der Kategorien Damen und Herren und in der Disziplin Kleinfeld muss je 1 Kleinfeldschiedsrichter als Aktivkontingent gestellt werden.
-

SRRW8 - Spielverschiebung aufgrund Krankheit

Alt:

Neu:

Neuer Aufzählungspunkt:

Der Ersatz darf an betroffenen Tag weder einen fix zugeteilten Einsatz noch einen Ersatzeinsatz haben.

Saisonthema

Bully

DAS Bully

- Die Spieler entscheiden über die Qualität des Bullys.
- Solange die Spieler nicht bei den SR intervenieren, sollen die Spieler „ihr Ding“ machen dürfen.
- Stellen die Schiedsrichter “beeinträchtigende“ Spielchen fest, sollen sie die Spieler ermahnen aber auch wegschicken.
- Die Schiedsrichter sollen aber nicht „zu früh“ Einfluss nehmen und die Spieler nicht als „Kinder“ behandeln.



Was wir wollen:

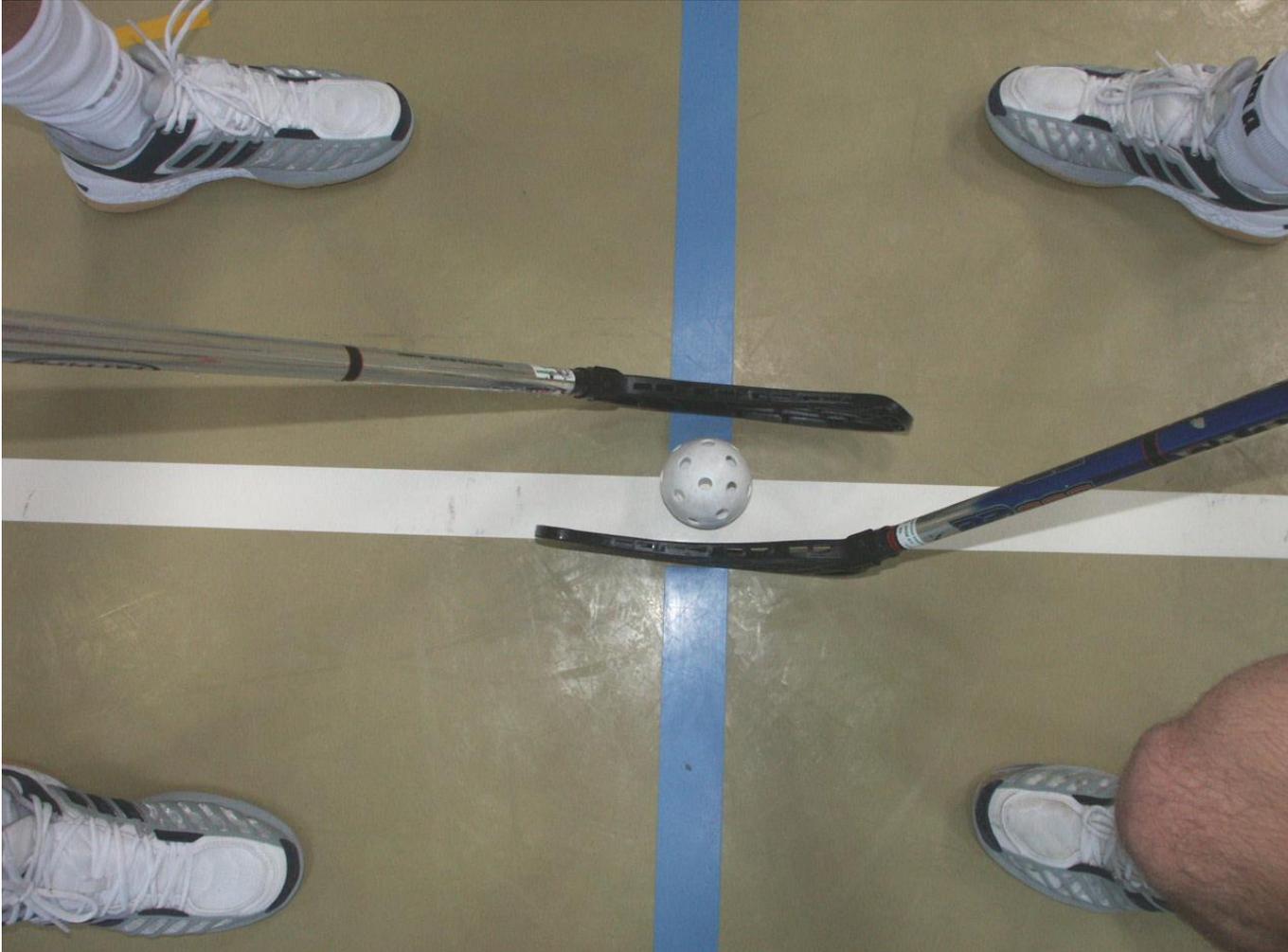
- Ein möglichst schnelles Bully
- Das die Spieler sich nicht einen beträchtlichen Vorteil, durch falsche Positionen des Stocks oder des Fusses, herausholen

Beachten:

- Fussstellung (nicht über die Linie)
- Schaufel <-> Ball „Verteilung“
- Vergehen beim Bully wie z.b. Stocks Schlag



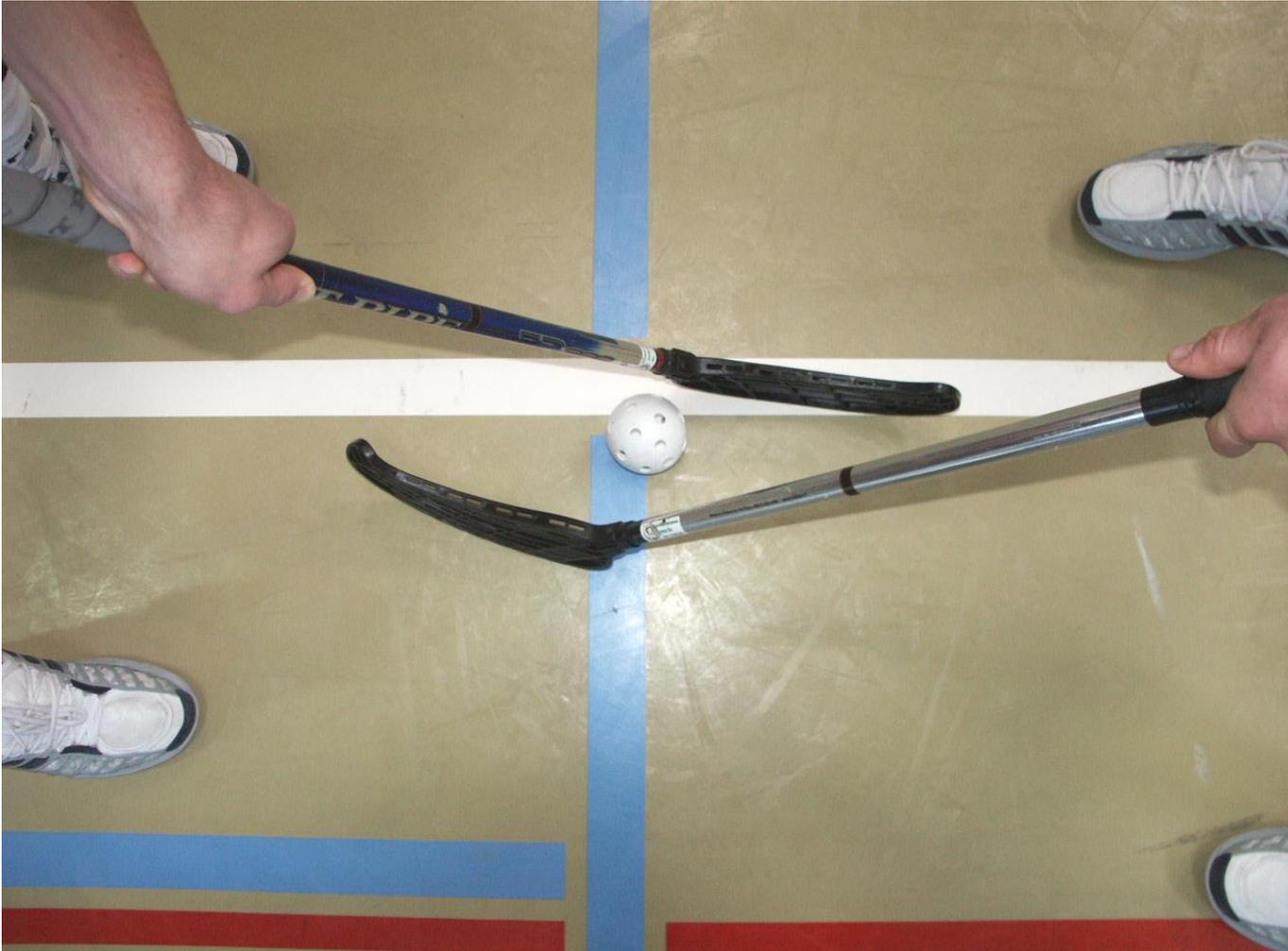
Bully – Ausführung



Bully – Ausführung



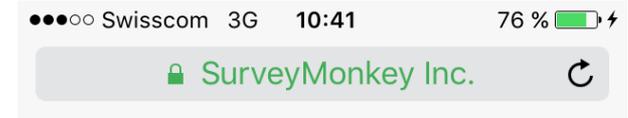
Bully – Ausführung





Bully Video

1. Nimm dein Smartphone zur Hand
2. Wähle den Browser (Safari, etc.)
3. Tippe folgenden Text ein:
[surveymonkey.com/r/sk2016](https://www.surveymonkey.com/r/sk2016)
4. Beantworte die Fragen (ca. 5 Min)
5. Besten Dank!



Umfrage Schiedsrichterkurse 2016

Kursauswahl

- * 1. Welchen Schiedsrichteranlass von swiss unihockey hast du eben besucht?

Sonstiger Anlass (bitte angeben)

